Worte zum Geleit

Autor(en): **Hintermann, Martin**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **82 (1988)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fortsetzung von Titelseite

zeichnen durfte. «Da fragt keiner nach Ferien oder nach Feierabendstunden. Die GZ muss alle zwei Wochen einfach raus. Und wenn man dies nebenamtlich tut, liegt schon manchmal eine Nachtschicht drin. Einmal konnte mich auch die Grippe nicht zurückhalten. Ich habe die GZ mit 40 Grad Fieber montiert.» Wer so lange wie Ernst Wenger für die GZ tätig war, kennt seine Pappenheimer: «Da kamen auch manchmal Anzeigen, bei denen das Datum auf dem Umschlag schon nicht ganz mit dem Datum des Inhalts übereinstimmte. Wenn es zeitlich noch möglich war, fanden sie trotzdem den Weg in die GZ.»

nierung. Dass er seine neu gewonnene Freizeit zu nutzen weiss, zeigt sich an seinem Garten. Da kann er nun ohne Druck arbeiten, gärtnern und werken. Er muss etwas tun und er sagt auch weshalb: «Nach einem Sonntag voller ‹Nichtstun› fühle ich mich müder als sonst.»

Danke Ernst, viel Glück und Gesundheit

Das Dankeschön kommt von Herzen. Die guten Wünsche für die Zukunft auch. Ein Abschied jedoch ist es nicht. Denn sicherlich wird man Ernst Wenger noch bei mancher Gelegenheit unter Gehörlosen antreffen, mit dem Schmunzeln und der Weisheit

Über 30 Jahre die gute Seele der GZ

Ja der Ernst Wenger war halt schon die gute Seele der GZ. Jahrelang hat er sie montiert, lange Zeit auch redigiert. Und das letzte Gesicht der damals neuen GZ stammt aus seiner Hand.

Mit der Einsetzung von Heinrich Beglinger als leitender Redaktor konnte er das Montieren nach 20 Jahren abgeben. «Das hat mir schon ein Stück Freiheit gebracht», meint er, «doch eine schöne Zeit war es trotzdem.» Nun sind seither wiederum einige Jahre vergangen, und Ernst Wenger blieb der GZ als Verwalter treu. Mit dem Wechsel in die neue Druckerei nach Frauenfeld liess er sich nun auch von diesem Posten pensionieren. Nach seiner offiziellen Pensionierung als Verlagsleiter beim Fischer-Verlag ist dies nun seine zweite Pensio-

eines zweimal Pensionierten, der die neu gewonnene Freiheit hoffentlich noch lange in bester Gesundheit geniessen darf.

Bauernregeln für den Januar

Januar muss vor Kälte knacken,
soll im August die Ernte sacken.

* *

Wächst das Gras im Januar,
wächst es schlecht im ganzen Jahr.

* *

Ist's um Drei König hell und klar,
gibt's viel Wein in diesem Jahr.

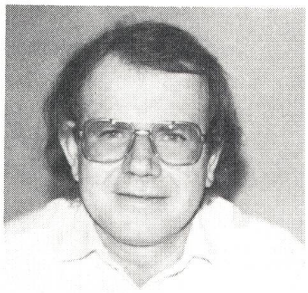
* *

Sonnt die Katze im Januar,
liegt am Ofen sie im Februar.

* *

Im Januar recht hohen Schnee,
heisst für den Sommer hohen Klee.

Worte zum Geleit



Improvisieren

Was soll dieses Fremdwort im Titel? Natürlich hat es etwas mit der heutigen Ausgabe der GZ zu tun. Improvisieren heisst: «Etwas ohne Vorbereitung sofort tun». Es wäre nun übertrieben zu behaupten wir hätten die heutige GZ ohne Vorbereitungen zusammengestellt. Trotzdem mussten wir beim Gestalten der Zeitung «improvisieren». Warum? Das hat zwei Gründe. Erstens erhielten wir viele wichtige Mitteilungen, die sich einfach nicht verschieben lassen. So erreichte uns in letzter Minute auch die traurige Nachricht über den Tod von Schwester Marta Muggli. Einen ersten Nachruf finden Sie auf der letzten Seite der GZ. Natürlich haben solche wichtigen Mitteilungen absoluten Vorrang. Für uns aber bedeuten sie eine sofortige Umstellung der Zeitungsgestaltung. So kann es vorkommen, dass eingeplante Artikel plötzlich keinen Platz mehr haben und auf die nächste Nummer verschoben werden müssen. Doch was soll heraus? Ein grosser Bericht oder zwei kleine? Wenn alle gleich lang wären, dann könnten wir das Problem rasch lösen. Doch in unserem Fall geht die Rechnung nicht immer auf. Einmal ergibt das Ergebnis zuviel Stoff, ein andermal zuwenig. So haben wir halt wieder einmal «improvisiert» und so lange umgeklebt, bis es endlich aufging und die acht Seiten voll waren. Improvisieren müssen zurzeit allerdings noch viele andere. Zum Beispiel die vielen Wintersportler, die mit Sack und Pack, Schlitten und Skiern am Ferienort ankommen und dort lauter grüne Wiesen antreffen. Sie haben sich auf den Wintersport vorbereitet und müssen jetzt halt ohne Vorbereitung sofort ein neues Programm gestalten. So betrachtet, ist «improvisieren» eine Kunst. Wer sie beherrscht, der findet immer einen Ausweg, eine Lösung. Wer sie nicht beherrscht, der erlebt wohl oft bittere Enttäuschungen. Wir hoffen, dass es uns trotz Umstellung vom Redaktionsprogramm gelungen ist, Ihnen eine Zeitung zusammenzustellen, die Sie erfreut. Bis zum nächsten Mal.

Ihr Martin Hintermann

Impressum Gehörlosen-Zeitung

Erscheint je am 1. und 15. des Monats (Am 1. Juli/August je als Doppelnummer)

Herausgeber:
Schweiz. Verband für das Gehörlosenwesen (SVG), Zentralsekretariat
Feldeggstrasse 71, 8032 Zürich
Telefon 01 251 05 83

Redaktion:
Gehörlosen-Zeitung
Quellenstrasse 31, 8005 Zürich
Telefon 01 44 37 49, Öffnungszeiten jeden Montag, 14.00 bis 17.00 Uhr

Leitender Redaktor:
Martin Hintermann

Redaktoren:
Walter Gnos, Elisabeth Hänggi, Regine Kober, Irene Stöckli

Verwaltung, Abonnemente, Adressänderungen:
Vereinsbuchdruckerei
Abonnementsverwaltung
Zürcherstrasse 179
8500 Frauenfeld

Druck und Spedition:
Vereinsbuchdruckerei
Zürcherstrasse 179
8500 Frauenfeld
Telefon 054 21 18 45

Abonnementspreise:
Einzelnummer Fr. 2.–
Für das halbe Jahr Fr. 18.–
Jahresabonnement Fr. 34.–
Ausland Fr. 37.–
Postcheck-Nr. 30-35953 Bern

Die komplette Adressliste aller Gehörlosen- und Hörgeschädigten, -Schulen, -Verbände und Beratungsstellen erscheint jeweils nur in der letzten Quartalsausgabe.

Redaktionsschluss

Für alle Ausgaben vom 1. des Monats, **am 12. des Vormonats.**
Für alle Ausgaben vom 15. des Monats, **am 28. des Vormonats.**